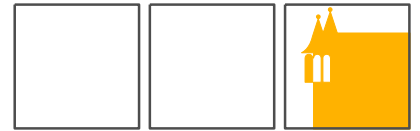


STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Umwelterklärung 2018

Baubetriebsamt der Stadt Schwabach



EMAS

GEPRÜFTE
INFORMATION

D-158-00103

Vorwort zur Umwelterklärung 2018

EMAS ist die höchste europäische Auszeichnung für systematisches, betriebliches Umweltmanagement. Alle EMAS Teilnehmer erfüllen gleichzeitig auch die materiellen Anforderungen der weltweit gültigen Norm EN ISO 14001 und verpflichten sich zusätzlich ihre betrieblichen Umweltleistungen kontinuierlich über das gesetzlich geforderte Maß hinaus zu verbessern. Die EMAS-Novelle 2017 legt ihr Augenmerk auf den organisatorischen Zusammenhang, wie z.B. Umweltereignisse in Form von Artensterben und Extremwetter sich auf unseren Betrieb auswirken. Diese externen Einflüsse wurden neu auf den Seiten 6 und 7 der Umwelterklärung aufgenommen.

Das Baubetriebsamt betreibt das Umweltmanagementsystem EMAS bereits seit 2004 und wurde deshalb 2015 vom Umweltministerium für seine langjährige EMAS-Zugehörigkeit geehrt. Das gewerblich aufgestellte Baubetriebsamt hat früh die Notwendigkeit gesehen seine Verbrauchsdaten und dahingehend auch seine Wirtschaftlichkeit jährlich zu kontrollieren. Diese Art der Energie-Audits wird nun durch das seit Dezember 2015 neue Energiedienstleistungsgesetz (EDL-G) verpflichtend für alle Unternehmen mit mehr als 250 Mitarbeitern.

EMAS beinhaltet eine jährliche Begehung durch einen unabhängigen Umweltgutachter. Nachdem 2016 die EMAS-Revalidierung für alle Betriebsbereiche stattgefunden hat, steht für Juli 2018 das Zwischenaudit für die Bereiche KFZ-Werkstatt, Bauhof und Stadtgärtnerei an.

Die Akzeptanz der im Baubetriebsamt aufgestellten Ziele in jedem der fünf Betriebsbereiche,

- Bauhof
- Bestattungswesen
- KFZ-Werkstatt
- Stadtgärtnerei
- Verwaltung Baubetriebsamt

und der regelmäßige Austausch in den monatlichen großen Teamtreffs mit den Betriebsmeistern verdeutlicht allen Beteiligten immer wieder die EMAS-Ziele. Die tägliche Arbeit mit Gefahrstoffkatastern, Sicherheitsdatenblättern und Unterweisungen ist mittlerweile fester Bestandteil aller Überlegungen geworden und hat auch Einfluss auf das ökologische Einkaufsverhalten genommen.

Ohne die Mitarbeit und das Engagement aller Kolleginnen und Kollegen wäre die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen und damit die erfolgreiche Aufrechterhaltung von EMAS nicht möglich. Dafür soll allen Beteiligten im Baubetriebsamt gedankt werden. Bei vielen Projekten wird das Baubetriebsamt intensiv von den Kollegen des Gebäudemanagements unterstützt, die deshalb ebenso dankend erwähnt werden.

Die Umwelterklärung 2018 schreibt die durchgeführten Maßnahmen und Umweltleistungen aller Abteilungen fort und macht sie somit der Öffentlichkeit zugänglich.

Schwabach, den 05.07.2018

Matthias Thürauf
Oberbürgermeister

Ricus Kerckhoff
Stadtbaurat

Thomas Sturm
Leiter Baubetriebsamt

Inhalt

Deckblatt	1
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Einleitung	4
Umweltmanagementsystem mit Leitlinien	5 - 8
Umweltbilanz aller Betriebsbereiche	9 - 10
Kernindikatoren	11 - 13
Einzeldarstellung der Betriebsbereiche:	
Bauhof Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	14 - 20
Bestattungswesen Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	21 - 27
KFZ-Werkstatt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	28 - 31
Stadtgärtnerei Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	32 - 37
Verwaltung Baubetriebsamt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	38 - 40
Dialog mit der Öffentlichkeit	41
Gültigkeitserklärung	42

Einleitung

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach wurde am 27. April 2004 nach der EG-Verordnung 761/2001 (EMAS-Verordnung) validiert. Am 1. Juni 2004 erfolgte die Eintragung durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken in das EMAS-Register.

Die jährlich durchzuführenden Audits und die Revalidierungen aller Betriebsbereiche in den Jahren 2007, 2010, 2013 und 2016 wurden bestanden.

Das Baubetriebsamt ist als Amt in die Kommunalverwaltung der Stadt Schwabach integriert. Spezifische umweltrelevante Genehmigungen greifen dagegen nicht. Die in den Leistungsbereichen ausgeführten Tätigkeiten erfordern die Einhaltung einschlägiger Rechtsvorschriften wie z.B. die Pflanzenschutz-VO, Gefahrstoff-VO oder die VAWS.

In unserer ersten Umwelterklärung 2004 haben wir über die Einzelheiten der Organisation des Baubetriebsamtes und den Inhalt des Umweltmanagementsystems EMAS informiert. Die nunmehr vorliegende „Umwelterklärung 2017“ gibt Auskunft darüber, wie sich das Umweltmanagementsystem im Haushaltsjahr 2016 in unserem Baubetriebsamt bewährt hat und welche Ziele und Verbesserungen erreicht wurden. Es werden außerdem Daten und Kennzahlen der Vorjahre fortgeschrieben sowie durchgeführte Änderungen im Managementsystem beschrieben. Die Beschreibung des Baubetriebsamtes, sowie die Umweltleitlinien sind dieser „Umwelterklärung 2017“ zu entnehmen.

Seit Beginn unserer EMAS-Validierung 2004 war eine der wichtigsten Veränderung für das gesamte Baubetriebsamt die Schließung der städtischen Hausmülldeponie zum Juni 2005. Der Hausmüll aus Müllsammlungen wird nun bei der Müllverbrennungsanlage Nürnberg entsorgt. Für sämtliche anderen anfallenden Abfälle wurden Verträge mit privaten Entsorgern geschlossen, die auch laufend angepasst werden. .

Organisatorische Veränderungen lösten 2006 die Feuerwehr-Werkstatt aus dem Baubetriebsamt und ordneten dieses dem Ordnungs- und Standesamt zu. Die bisherigen Aufgaben und Zusammenarbeit mit dem Baubetriebsamt blieben gleich. Die Überprüfung der Ölabscheider wurde 2010 von der Feuerwehr an den Bauhof abgegeben.

Die KFZ-Werkstatt des Baubetriebsamtes hat jetzt eine eigenständige Leitung und ist seit 2008 auch für alle Dienstautos der Stadtverwaltung zuständig.

Die Stelle der Umweltmanagementbeauftragten wurde 2006 vom Umweltamt direkt dem Baubetriebsamt zugeordnet.



Die offizielle Zufahrtsadresse des Baubetriebsamtes lautet seit 2008:

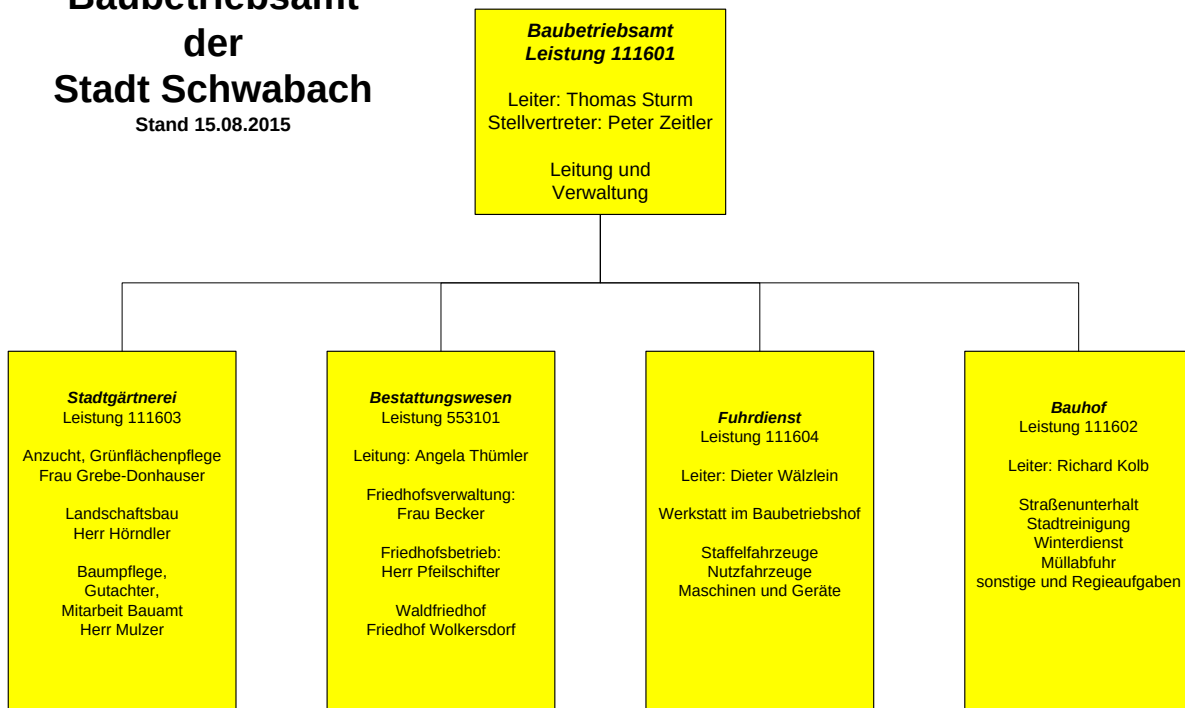
O'Brien-Straße 6. Die Änderung unseres Haupteingangs und der Postanschrift war wegen der städtebaulichen Weiterentwicklung des ehemaligen Kasernengeländes, auf dem sich das Baubetriebsamt befindet, notwendig. Auch für Rettungseinsätze und Anlieferungsfahrten ist dieser Zugangsweg optimaler.

Standort

Der Hauptsitz des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach befindet sich seit 1995 auf dem Gelände der ehemaligen US-Kaserne O'Brien Barracks in der O'Brien-Str. 6. Zum Baubetriebsamt gehören der städtische Bauhof und die Stadtgärtnerei sowie der Fuhrdienst und das Bestattungswesen mit zwei Friedhöfen (vgl. Organigramm). Außerdem unterhält das Amt vier Lagerplätze im Stadtgebiet. Im Jahr 2015 beschäftigte das Baubetriebsamt 109 Mitarbeiter, davon 13 Saisonkräfte im Bereich der Stadtgärtnerei.

Das Baubetriebsamt vereinigt verschiedene Aufgaben der Stadtverwaltung, die neben bürokratischen Tätigkeiten vor allem praktische Arbeiten und Leistungen für die Bürger der Stadt Schwabach beinhalten:

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach Stand 15.08.2015



Das Umweltmanagementsystem

Hauptaufgabe des Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistung des Baubetriebsamtes. Dabei legt das Umweltmanagementsystem die innerbetrieblichen Abläufe, organisatorischen Regelungen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für den betrieblichen Umweltschutz im Baubetriebsamt fest. Über die EMAS-Organisation haben wir in unserer ersten Umwelterklärung 2004 ausführlich berichtet

Im Umweltmanagementhandbuch sowie in den Verfahrens-, Dienst- und Arbeitsanweisungen sind Verantwortung, Zuständigkeiten, Aufgaben, Schnittstellen und Abläufe festgelegt und geregelt. Unser Umweltmanagementhandbuch sowie die dazugehörigen Anweisungen und Anhänge unterliegen einer ständigen Aktualisierung und werden jährlich überarbeitet. Das gesamte System ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt und im Intranet sowie in Papierform zugänglich.

Neben der kontinuierlichen Datenerfassung führen wir jährlich ein internes Audit in allen Betriebsbereichen durch. Das Ergebnis wird durch die Amts- und Referatsleitung bewertet. Die Auswertung der erfassten Daten und Kennzahlen sowie die Auditergebnisse dienen der Erfolgskontrolle und sind Grundlage für die Festlegung erforderlicher Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umweltleistung.

Die EMAS-Novelle 2017 lenkt ihren Blick über den Tellerrand des zu überprüfenden Gewerbes und macht weitergehende Überlegungen notwendig:

Einfluß externer und interner Themen (Anhang I, Nr. 1, Anhang II, A 4.1)

Das jährlich stärker auftretende Extremwetter und das Artensterben haben die Gärtnerei und den Friedhofsbereich bewogen heimische Blühwiesen für die Insekten anzulegen, die nur noch in weiten Abständen gemäht werden. Das höhere Gras schützt auch die Erde vor Austrocknung, wenn wieder einmal eine längere Trockenphase herrscht. Die insektenfreundlichen Blühwiesen sind von der Bevölkerung sehr gut angenommen worden und wir bieten ein entsprechendes Saatgut im Bürgerbüro an. Im Bestattungswesen haben wir wegen der zunehmenden Trockenphasen im Juli 2017 entschieden Grabsteinvollabdeckungen stark einzuschränken, da diese die Trockenheit im Grab noch unterstützen und somit eine Zersetzung der Leichen- und Aschenreste erschweren.

Das steigende Umweltbewußtsein der Bevölkerung hat im Bestattungsbereich 2011 zur Umstellung auf biologisch abbaubare Urnen geführt, die möglichst auch ohne Überurnen verwendet werden. Auch werden seit Juni 2017 nur noch recycelte oder regionale Grabsteine, die ohne Kinderarbeit hergestellt wurden, zugelassen. Bei Baumaßnahmen des Friedhofsgräbers wurden bisher schon immer einheimische Bayernwaldgranitsteine oder recycelte historische Grabsteine verwendet.

Erwartungen und Erfordernisse der interessierten Parteien (Anhang I, Nr. 2, Anhang II , A 4.2)

Im Friedhofsbereich sind die interessierten Parteien die Gewerke, die am Friedhof arbeiten. Es findet regelmäßig mindestens eine Jahresbesprechungen mit den Bestattern und Pfarrern statt. Mit den Steinmetzen und Gärtnern erfolgen anlaßbezogene Besprechungen.

Mit den „Kunden“, sprich Bürgern kommen wir bei Führungen in den Gewächshäusern, im Bauhof und den Friedhofsführungen ins Gespräch. Bei allen Bürgerversammlungen ist das Baubetriebsamt durch den Amtsleiter vertreten. Aktuelle Entscheidungen aus dem Baubetriebsamt werden in Presseartikeln in der Tageszeitung und im Internet kommuniziert.

Ein Informationsaustausch innerhalb der Verwaltung erfolgt in der Städteachse (Nürnberg, Fürth, Erlangen, Forchheim) im Bestattungsbereich, in der Gärtnerei und im Bauhof, weiterhin auch über die Gartenamtsleitertagung und den Arbeitskreis Bestattung des Bayerischen Städtetages

Mit dem Stadtratsgremium als Entscheidungsträger erfolgen Besprechungen im Haupt - , Finanz - und Planungsausschuß.

Lebensweg der Produkte (Anhang I, Nr. 4, Anhang II A 6.1.2 und A 8.1)

Kurze Beschaffungswege und regionale Produkte haben in allen Abteilungen des Baubetriebes Vorrang. So legen wir großen Wert auf heimische Baumsetzlinge, regionalen Blumenhandel z.B. in Rednitzhembach oder Krottenbach.

Seit 2011 haben wir in Schwabach als einer der ersten Städte auf die Biourne im Erdreich umgestellt, um Metallreste im Boden zu minimieren.

2017 wurde das Verbot von Grabsteinen aus Kinderarbeit in die Satzung aufgenommen und damit einheimischen Steinen der Vorrang gegeben. Gleichzeitig wird damit auch die Wiederverwertung von „alten“ Grabsteinen forciert.

Bestimmung von Risiken und Chancen (Anhang I, Nr. 7, Anhang II, A 6.1 und A 8.2)

Langfristige Trends im Bestattungsbereich wurden in den letzten Jahren wahrgenommen mit dem Trend hin zur Urne (70 % der Sterbefälle) und der enormen Nachfrage nach pflegefreien Gräbern. Für den Friedhofs haben diese Trends den Nachteil, dass immer mehr Familiengräber aufgelöst werden und damit Leerflächen entstehen. Die pflegefreien Grabanlagen erwirtschaften erhöhte Einnahmen, belasten aber auch die Kollegen mit einer aufwändigeren gärtnerischen Pflege.

Die Überalterung unserer Belegschaft birgt ein erhöhtes Krankheitsrisiko. Dem wird mit kostenfreien Sportangeboten außerhalb der Arbeitszeit entgegengewirkt. Bei Neueinstellungen sollten vermehrt junge Mitarbeiter eingestellt werden, um langfristig die Belegschaft zu verjüngen.

Stärkere Integration der Umweltmanagements in Führungsstrukturen und Geschäftsprozesse (Anhang I, Nr. 4, Anhang II, A 5.1; A 6.1.4 und A 8.1)

Die Umweltmanagementbeauftragte als Triebfeder für EMAS nimmt an den wöchentlichen Teamtreffs der Abteilungen teil und der Amtsleiter informiert den Baureferenten in den wöchentlichen Amtsleiterbesprechungen.

Umweltleitlinien

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach hat eine Vorbildfunktion im Bereich des Umweltschutzes. Hierbei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die wichtigsten Partner. Die Umweltleitlinien des Baubetriebsamtes bilden seit Jahren den Rahmen für die Belange des Umweltschutzes im täglichen Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- Jeder Einzelne von uns hat die Aufgabe bei der täglichen Arbeit umweltbewusst und vorbildlich zu handeln.

**Gemeinsame Aufgabe
Umweltschutz**

- Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung bestehender und für das Baubetriebsamt relevanter Umweltgesetze und Umweltvorschriften.

Gesetzliche Anforderungen

- Über die Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften hinaus verpflichten wir uns unsere Leistungen im Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Dazu zählen für uns auch Schulungen über alle wichtige Belange des Baubetriebsamtes.

**Kontinuierlicher
Verbesserungsprozess**

- Wir beurteilen die Umweltauswirkungen jeder Tätigkeit, jedes Produktes und jedes Verfahrens im Voraus, um Umweltbelastungen zu vermeiden und zu verringern. Insbesondere wollen wir den Bereich Abfalltrennung/-entsorgung verbessern.

**Verhütung von
Umweltbelastungen**

- Bei unseren Beschaffungstätigkeiten beachten wir die Ziele des Umweltschutzes und wirtschaften sinnvoll und nachhaltig. Von unseren Lieferanten und Vertragspartnern fordern wir die Berücksichtigung des Umweltschutzes und prüfen regelmäßig Verträge und Vereinbarungen.

Beschaffung und Verträge

- Wir wollen mit den uns zur Verfügung stehenden Produktionsfaktoren so bewusst und effizient wie möglich arbeiten.

Bewusstsein und Effizienz

- Wir stellen der Öffentlichkeit umweltbezogene Informationen des Baubetriebsamtes in Form einer Umwelterklärung zur Verfügung und pflegen Offenheit und Dialog mit Interessengruppen.

Information der Öffentlichkeit

- Wir setzen uns neue Ziele und arbeiten gemeinsam an dem Konzept zu ihrer Erreichung und Umsetzung.

**Nie aufhören, noch besser
sein zu wollen**

Umweltbilanz Baubetriebsamt (alle Liegenschaften)

		2014	2015	2016	2017
		BBA - TOTAL	BBA - TOTAL	BBA - TOTAL	BBA - TOTAL
BESTAND					
Liegenschaften					
Grundstücksflächen	m²	147.590	147.590	147.590	147.590
- davon überbaute Fläche	m²	10.274	10.274	10.274	10.474
- davon Frei- und Grünflächen	m²	138.040	138.040	138.040	138.040
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW		4	4	8	9
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		57	57	55	56
Anhänger		24	24	24	23
Hydrobox, Rink Großflächenstreuer		2	2	2	2
INPUT					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW		0	0	1	1
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		9	1	1	11
Anhänger		4	0	1	1
Umweltrelevante Umlaufgüter					
Hilfs- / Betriebsstoffe					
Reinigungsmittel Graffiti/Schilder/Multifoam	kg	302	142	288	77
Reinigungsmittel KFZ/Silikon/Moos/Spezial	l	281	265	402	438
Reinigungsmittel Fensterklar/Fensterfrostschutz	l	431	472	30	400
öhlhaltige Betriebsstoffe	kg	29	144	17	130
öhlhaltige Betriebsstoffe	l	2.003	2.668	3.346	3.676
Farben/Lacke, Str.-Markierungen, Stammschutz	l	1.038	977	833	730
Streusalz	t	105	469	291	389
Brunnenreinigung/Abdichtung	kg	455	409	341	387
Rindenmulch	m³	147	70	140	35
Holz hackschnitzel	m³	180	109	127	40
Gärtnerische Hilfsmittel					
Düngemittel (auch organisch) fest	kg	4.405	2.166	3.307	1.385
Düngemittel (auch organisch) flüssig	l	800	845	1.000	300
Pflanzenschutzmittel fest	kg	3	1	0	0
Pflanzenschutzmittel flüssig	l	2	11	12	1
Raubmilben, Schützlinge	Stck	11	2	7	35
Pflanzerde / Torf (Sackware)	l	32.285	29.595	26.670	24.620
Kompost	m³	56	112	65	57
Bodenzuschlag f. Baums substrat (Vulcantree, Lava)	m³	0	3	0	1
Wasser					
Brauchwasser	m³	1.446	1.402	1.814	1.975
Trinkwasser	m³	6.101	7.821	6.381	6.778
Abwasser	m³	2.289	2.251	2.073	691
Energie					
Heizenergie					
Fernwärme	MWh	457	536	591	650
Heizöl	l	6.286	8.268	16.813	11.247
Erdgas		0	0	0	0
Stromverbrauch					
Strom	kWh	82.761	79.996	80.611	75.159
Kraftstoffe					
Diesel	l	154.389	148.089	157.636	160.733
Benzin	l	4.105	7.191	6.680	6.292
Ökogemisch Aspen etc.	l	2.100	3.225	2.200	1.800
OUTPUT					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW		0	0	1	2
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		8	1	1	8
Anhänger		2	0	2	2

		2014	2015	2016	2017
		BBA - TOTAL	BBA - TOTAL	BBA - TOTAL	BBA - TOTAL
Abfall					
Grünabfälle	t	1.325	1.055,08	1.219,48	1.103,00
gemischte Siedlungsabfälle (Abfallkörbe)	t	69	74,90	73,00	75,00
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	t	3.875	3.940,00	4.033,00	4.063,00
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	t	2.981	2.944,00	3.967,00	2.873,00
gemischte Siedlungsabfälle	t	0	0,00	0,00	0,00
Bauschutt	t	958	805,33	1.148,00	826,00
Erdaushub	t	1.057	1.501,94	1.503,00	718,00
Gräberschutt	t	13	12,19	13,00	14,00
Restholz	t	0	0,17	0,00	0,00
Altholz kontaminiert	t	0	0,00	0,00	0,00
Asphalt teerhaltig	t	0	0,00	0,00	43,00
Straßenaufbruch (Ausbauasphalt, Bitumengemisch)	t	577	249,00	405,00	368,00
Boden kontaminiert	t	0	0,00	0,00	0,00
Straßenkehricht	t	592	584,00	550,00	606,00
hausmüllartige Abfälle (Müllonnen-Friedhof)	l	3.120	3.120,00	3.120,00	3.120,00
Papier	l	86.400	86.400,00	86.400,00	86.400,00
Altmetall	t	12	8,92	9,60	9,65
Sickergrube (Friedhof Wolkersdorf)	m³	0	0,00	0,00	0,00
öhlhaltige Abfälle 150202	t	0	0,00	0,20	0,00
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte 130501/130502	m³	0	4,50	4,70	0,00
Altöl 130205	m³	0	0,00	0,00	5,00
Ölfiler 160107		0	0,00	0,00	0,00
Teilereinigung (Lösungsmittel)	kg	0	35,00	0,00	0,00
Bremsflüssigkeit Glykolethylen (Entsorgungsfäß)160107	l	0	0,00	0,00	0,00
Pestizide	l	0	0,00	0,00	0,00
Dienstleistungen					
Straßenunterhalt - Straßen und Wegenetz	km	185	185	185	185
Straßenreinigung - Kehrkilometer	km	85	85	90	90
Spielplätze	Stk.	42	41	42	43
Bolzplätze	Stk.	17	17	17	17
Grabstätten	Stk.	11.057	11.057	11.057	11.210
Blumenbeete	m²	1.612	678	875	2.377
Blumenkübel	Stk.	54	54	63	100
Blumenkästen	Stk.	323	323	463	463
Rosenbeete Zier	m²	507	507	220	222
Rosenbeete Straße	m²	1.838	1.838	201	201
Staudenbeete	m²	1.947	1.947	3.678	3.718
Stauden extensiv	m²	2.963	4.516	10.243	10.369
Rasen Schlegelmäher	m²	79.790	81.574	95.011	30.360
Rasen Handmähen	m²	70.906	71.831	86.448	124.227
Rasen Großmäher	m²	158.674	158.674	168.154	197.498
Rasen Sportplatz	m²	40.286	33.786	29.222	29.053
Gehölz Bodendecker	m²	29.031	29.031	27.564	27.637
Gehölz Hecken	m²	18.287	18.369	18.330	19.017
Gehölz Sträucher	m²	88.281	90.326	115.585	161.384
Gehölz in Außenbereich	m²	44.833	44.833	44.833	44.833
Rankpflanzen	lfd. m	972	972	986	983
Bäume	Stk.	6.500	6.645	6.767	6.900

Allgemeines zur Umweltbilanz des gesamten Baubetriebsamtes:

In allen Bereichen des Inputs geben wir die Einkaufsmengen im Haushaltsjahr 2017 an, so dass nicht immer der tatsächliche Jahresverbrauch wiedergegeben wird und es manchmal zu „Ausschlägen“ in der Statistik kommt. **Die genauen Erläuterungen zur Umweltbilanz sind in den einzelnen Betriebsbereichen erläutert.**

Kernindikatoren für die Umweltleistung nach Anhang IV der VO (EG) 1221/2009

I. Energieeffizienz

a.) Gesamtenergieverbrauch in MWh			A	B Mitarb. in NAK	R
Fernwärme	650				
Heizöl	112				
Strom	75				
Kraftstoffe	1670				
Summe			2.508	105	23,88

b.) Erneuerbare Energie in MWh

Strom	75,159	33,20%	25	105	0,24
-------	--------	--------	----	-----	------

II.) Materialeffizienz in TO

Material entfällt, da keine Fertigungsproduktion			0	105	0,00
--	--	--	---	-----	------

III.) Wasser in m³

Wasser			8.753	105	83,36
--------	--	--	-------	-----	-------

IV.) Abfall in to

Gesamtabfall Grünabfälle bis Kehrgut			10.689	105	101,80
--------------------------------------	--	--	--------	-----	--------

V.) Biologische Vielfalt in m²

Grundstücke			147.590	105	1405,62
davon überbaut			10.274	105	97,85
überbaut in %			7%		

VI.) Emissionen in TO

a.) Gesamtemission CO²

Energie / t	2012 CO²	2013 CO²	2014 CO²	2015 CO²	2016 CO²	2017 CO²
Fernwärme	151,2	147,42	123,39	144,72	157,95	175,50
Heizöl	34	46	17	19	44	29
Erdgas	0	0	0	0	0	0
Strom	60	61	54	52	52	49
Diesel	382	397	406	395	413	424
Benzin	8	11	11	14	13	15
CO² gesamt / t	635	663	611	625	680	693

Summe				693	105	6,60
-------	--	--	--	-----	-----	------

b.) Gesamtemission Nox = Stickoxide

in kg

Kraftstoffe	Nutzfahrzeuge		4.169,73		
Kraftstoffe	PKW		5,87		
Summe			4.175,60	105	39,77

c.) Gesamtemission PM = Partikel

in kg

Nutzfahrzeuge			65,01	105	0,62
---------------	--	--	-------	-----	------

Zur Ermittlung der Emissionswerte wurden folgende Werte herangezogen:

Einheit g/kWh

Bezeichnung	Index LKW	Partikel PM	Stickoxide Nox
Euro	0	0,40	14,40
Euro	1	0,40	8,00
Euro	2	0,15	7,00
Euro	3	0,10	5,00
Euro	4	0,02	3,50
Euro	5	0,02	2,00
Euro	6	0,01	0,40

Einheit g/km

Bezeichnung	Index PKW	Nox Diesel	Nox Benzin
Euro	0		
Euro	1		
Euro	2		
Euro	3	0,50	0,15
Euro	4	0,25	0,08
Euro	5	0,18	0,06
Euro	6	0,08	0,06

Faktor kWh/l 10 d.h. 10 kWh = 1 l

Faktor kWh/MJ 3,6 1 kWh = 3,6 MJ

Faktor CO² Diesel 2,64 CO²/l

Faktor CO² Benzin 2,33 CO²/l

Schadstoffe	SO2	NO2	CO	PM	CO2
	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	g/MJ
Emissionsfaktor HEL	47	48	11	0,2	73,7

Zur Berechnung der CO₂ –Emissionen wurden folgende Faktoren herangezogen:

Erdgas/Fernwärme (Gasbrenner) 0,27 kg CO₂ /kWh

Heizöl 2,62 kg CO₂

Strom 0,65 kg CO₂ /kWh

Diesel 2,64 kg CO₂ /l

Benzin 2,33 kg CO₂ /l

(Datenquellen: GEMIS; europäisches Schadstoffemissionsregister)

Zur Ermittlung der Daten wurden folgende weiteren Quellen hinzugezogen:

Abrechnungen der Stadtwerke Schwabach

Abrechnungen – Transaktionen der ESSO AG Hamburg

Schadstoffwerte für LKW des lubw in Baden-Württemberg

Schadstoffwerte für PKW des lubw in Baden-Württemberg

Verzeichnis des Kraftfahrt-Bundesamtes, Emissionsklassen für Land- oder

forstwirtschaftlichen Zugmaschinen

Leitfaden zur Ermittlung der Schadstoffklassen schwerer Nutzfahrzeuge des Bundesamtes für Güterverkehr

Entwicklung der Kernindikatoren

Entwicklung der Kernindikatoren (Jahresgesamtverbrauch pro Mitarbeiter)

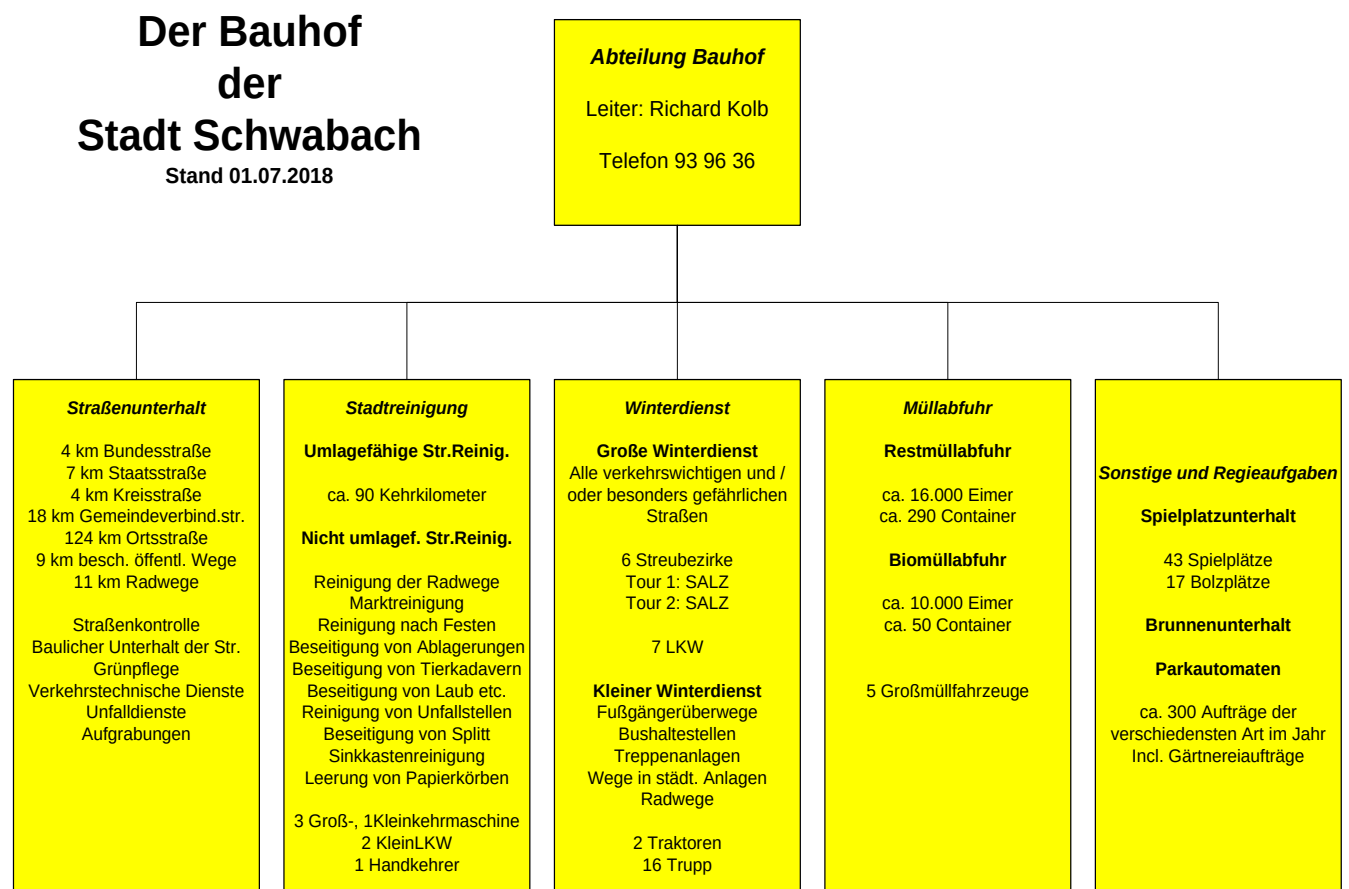
Kernindikatoren		2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	
I. Energieeffizienz	Energieverbrauch in MWh	23,22	20,48	21,12	22,55	20,83	21,38	23,49	23,88	
	erneuerbare Energie in MWh	0,31	0,28	0,29	0,30	0,26	0,25	0,25	0,24	
II. Materialeffizienz entfällt, da keine Produktion		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	
III. Wasserverbrauch in m ³		71,69	67,70	76,30	64,30	58,10	74,49	78,05	83,36	
IV. Abfall in t		129,57	108,86	135,04	132,43	138,73	136,06	122,97	101,80	
V. biol. Vielfalt in m ²	Grundstücke	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	
	überbaut	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85	
VI. Emissionen in t	CO ² Kohlenstoff	6,24	5,90	6,05	6,31	5,82	5,95	6,48	6,93	
	Nox Stickoxide	73,02	73,89	65,23	55,98	51,44	44,65	44,13	39,77	
	PM Partikel	1,61	1,55	1,31	0,99	0,83	0,66	0,66	0,62	

Bauhof

Tätigkeitsbeschreibung

Der städtische Bauhof und seine Verwaltung befinden sich auf der Liegenschaft O'Brien-Str. 6 in einer ehemaligen Panzerwartungshalle. Auf dem Gelände befindet sich außerdem ein Kraftstoffaußenlager, nebenan das Freilager, sowie das Kehrgutlager in der Mühlenstraße.

Zum Aufgabengebiet des Bauhofes gehören Straßenunterhalt, Stadtreinigung, Winterdienst, Müllabfuhr, der Betrieb der Werkstätten (Schlosser, Schreiner, Maler) sowie sonstige und Regieaufgaben (vgl. Organigramm).



- Der Bereich Straßenunterhalt betreut und kontrolliert insgesamt rund 173 km Straße, Radwege und Wege.
- Die Stadtreinigung erfolgt auf rund 90 Kehrkilometern nach den Reinigungsklassen der Straßen und nach Stadtteilen. Je nach Verschmutzung wird i. d. R. wöchentlich bis 4-wöchentlich gereinigt. Ausgangspunkt der Reinigungsfahrten ist der Bauhof, externe Depots gibt es nicht. Der Fuhrpark der Stadtreinigung besteht aus 3 Groß- und einer Kleinkehrmaschine, 2 Klein-LKW's und 1 Handkehrer. Das Kehrgut wird im Kehrgutsammellager in der Mühlenstraße zwischengelagert und dann verwertet.
- Die Stadt Schwabach führt einen differenzierten Winterdienst durch, der aus Räum- und Streueinsätzen besteht. Er gliedert sich in einen großen und einen kleinen Winterdienst, an denen insgesamt 7 LKW's, 2 Traktoren und 16 Winterdiensttrupps beteiligt sind. Gestreut werden Salz, Sole, Splitt und Sand. Streusalz wird dabei mit dem Ziel „so wenig wie möglich aber soviel wie nötig“ eingesetzt.

- Die Müllabfuhr führt die Restmüll- und Biomüllabfuhr sowohl von Eimern als auch von Containern durch. 2005 erfolgte die Umstellung aller Mülleimer in Schwabach auf die ergonomischen Eurotonnen mit einem Volumen im Restmüll von 40, 60, 80, 120 oder 240 Litern. Die Biotonnen werden in Größen von 80, 120 und 240 Litern angeboten. Die Leerung von Rest- und Biomüll findet 14-tägig statt. Für die Leerungen stehen 5 Großmüllfahrzeuge zur Verfügung. Im Juni 2005 wurde die Deponie Neuses für den Restmüll geschlossen, so dass das Restmüllaufkommen nach Nürnberg in die Verbrennung gefahren werden muss. Der Biomüll kann weiterhin nach Neuses gebracht werden.
Um eine bessere Müllsortierung und damit auch eine günstigere Entsorgung zu gewährleisten wurden auf dem Freilager 4 Abfallboxen mit den Abteilungen Bauschutt, Aushub, kontaminiertes Holz und Holz gebaut. Eine fünfte Box mit Asphaltabfall befindet sich auf dem Gelände des Bauhofs.
- Außerdem unterhält der Bauhof die öffentlichen Spiel- und Bolzplätze und führt eine Vielzahl von Aufträgen der verschiedensten Art durch. Hinzu kommt die Betreuung der Parkautomaten, Parkuhren und der Verkehrsschilder.

Die Zahl der Mitarbeiter im Bauhof beläuft sich auf 50-55, abhängig davon, ob alle Stellen besetzt sind.

Die Kleingeräte (Heckenscheren, Laubbläser, Motorsägen usw.) des Baubetriebsamtes werden alle auf Ökosprit umgestellt. Zur Betankung steht daher ein großer 1000 Liter ASPEN Tank zur Verfügung.



Viele Sonderaufgaben übernimmt der Bauhof hier z. B. Anzeigetafel am Busbahnhof anbringen

Umweltbilanz Bauhof

		2014	2015	2016	2017
Bestand					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW (Str.-Unterhalt M. Weninger SC-236)	Stk	2	2	3	4
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk	29	29	30	30
Anhänger inkl 3 Kompressoren+Tandemwalze	Stk	16	16	16	15
Input					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW	Stk	0	0	1	1
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk	5	1	1	7
Anhänger	Stk	3	0	1	1
Umweltrelevante Umlaufgüter					
Hilfs- / Betriebsstoffe					
öhlhaltige Betriebsstoffe	kg	41	19	17	0
Dispersionsfarben und Lacke, Lasur, Verdünnung	l	627	521	483	378
Straßenmarkierung Flamuco-Rapid	kg	296	302	228	231
Streusalz	t	105	469	291	389
Brunnenreinigung / Reinigungsmittel f. Schilder	kg	575	501	444	387
Reinigungsmittel, Moosentferner	l		101	46	77
Kompost / EZS für Str.-UH	m³		53	0	0
Holz hackschnitzel	m³	163	21	75	40
Wasser					
Brauchwasser (Kehrgutsammellager)	m³	1.446	1.402	1.814	1.975
Energie					
Strom (Kehrgutsammellager)	kWh	911	1.324	1.681	1.434
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße					
Kraftstoffe					
Diesel	l	124.694	120.581	127.549	131.134
Benzin	l	1.544	4.033	4.063	3.845
2-Takt-Öl / Ökogemisch / Aspen	l	0	25	933	600
Output					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW	Stk	0	0	1	0
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk	5	1	0	7
Anhänger	Stk	1	0	1	2
Abfall					
Grünabfälle	t	0	0	0	5
Bauschutt	t	887	771	1.021	802
Erdaushub	t	1.014	1.297	1.229	686
Restholz	t	0	0,2	0,0	0,0
Asphalt teerhaltig	t	0	0	0	43
Straßenaufbruch	t	577	249	405	368
Straßenkehrschutt	t	592	584	550	606
Metall (Schrott)	m³	(11,63to)=80	(8,92to)=70	(9,6to)=80	(9,65to)=80
Gemischte Siedlungsabfälle (Spielplätze, Abfallbeh.)	t	68	75	73	75
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	t	3.875	3.940	4.033	4.063
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	t	2.981	2.944	3.967	2.873
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte	m³	0	4,5	4,7	0,0
Papier (25 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	l	72.000	72.000	72.000	72.000
Dienstleistungen					
Straßenunterhalt - Straßen- und Wegenetz	km	185	185	185	185
Straßenreinigung - Kehrkilometer	km	85	85	90	90
Spielplätze	Stk.	42	41	42	43
Bolzplätze	Stk.	17	17	17	17

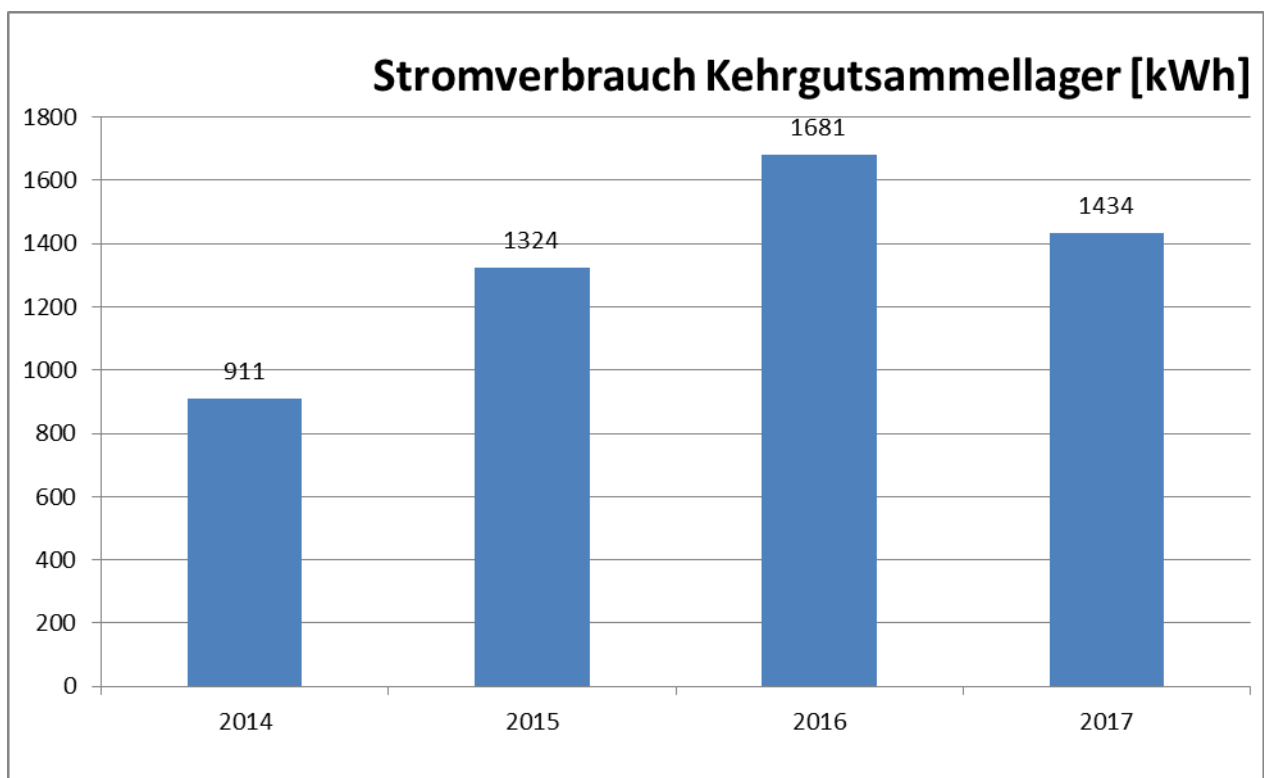
Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bauhofs:

Der Benzinverbrauch pendelt sich um die 4000 Liter ein. Einige Geräte, wie zB. Wackerstampfer und Trennschneider, laufen weiterhin mit 1:50 Benzinmischung, da sie den Ökosprit ASPEN nicht vertragen. Bei Neuanschaffungen wird auf Ökosprit Wert gelegt.

Kehrgutsammellager - Wasser

Jahr	Σ Verbrauch m³	Σ Kosten € (netto)	netto
2004	1.798	1.006,88	pro m³/€ 0,56
2005	1.718	962,08	ab 2007 m³/€ 0,61
2006	1.536	860,16	ab 2011 m³/€ 0,70
2007	1.468	895,48	
2008	1.511	921,71	
2009	1.482	904,02	
2010	1.314	919,80	
2011	1.278	894,60	
2012	1.234	926,80	
2013	457	319,90	
2014	1.446	0,00	keine Rechnung, da eigener Brunnen
2015	1.402	0,00	
2016	1.814	0,00	
2017	1.975	0,00	

- Der Stromverbrauch im Kehrgutsammellager resultiert vom Frostwächter und der Pumpe des seit 2014 in Betrieb genommenen Tiefbrunnens.

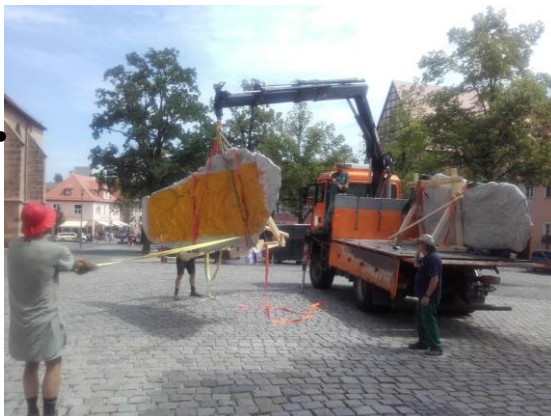


Das haben wir 2017 erreicht - durchgeführte Maßnahmen, Ziele:

- Verschiedene Pflasterarbeiten z.B. Gehweg am Spielplatz Eichwasen



- Jährliche Einhausung des schönen Brunnens mit der Glaspypamide
- Fahrradboxen am Bahnhof wurden als Regieauftrag ausgeführt

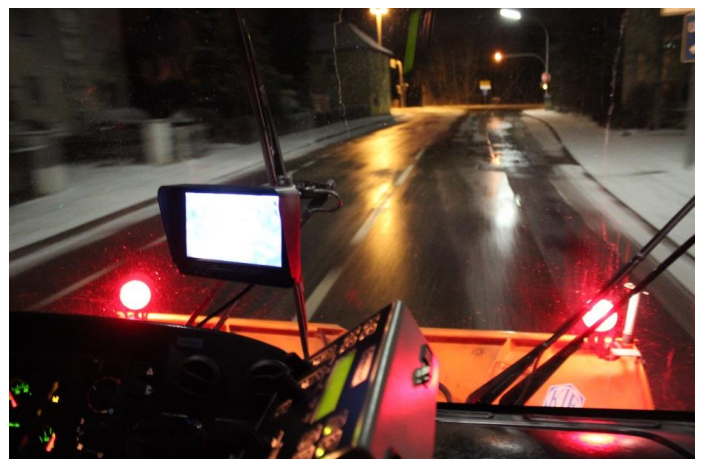


- Unterstützung bei der Kunstausstellung Ortung



Spielplatz Konrad-Adenauer Str.

- Unterhalt von 43 Spielplätzen und 17 Bolzplätzen
- Die gesamte Einsatzplanung des städtischen Winterdienstes liegt beim Bauhof



Umweltziele und Umweltprogramm Bauhof 2016 – 2018

Stand 6/2018

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Umweltfreundliche Beschaffung	Ersatz von defekten Holzbänken, Rasengittersteinen und Holzpalisaden durch Recycling-Material	fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Kolb Spielplatzunterhalt Hr. Rösslein	Kosten-neutral	gute Erfahrungen auch Poller und Verkehrszeichen
Reduzierung Heizenergiebedarf	Abbau der alten „US“-Lüfter in der Fahrzeughalle, sie laufen ständig oder gar nicht	2016/12 verschoben 2018/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt		
Reduzierung Wasserverbrauch	Druckspülkästen für die Männertoilette im Bauhof	2016/10	Energiekontraktung Amt 11 Dr. Baedeker Bauhofleitung	Kosten-neutral	Erl. 2016 über A11/ Energiekontraktung
Reduzierung des Stromverbrauchs	Abbau der alten Deckenleuchten in Fahrzeughallen und Ersatz durch LEDs Alternative: Einsatz von Neonröhren	2016/12 verschoben 2018/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt Hr. Herzog		Erl. 2017/6 in Blechhalle
	Neue Leuchten geplant: - Durchgang Werkstatt-Bauhof - Blechhalle	12/2016	Energiekontraktung Amt 11 Dr. Baedeker Bauhofleitung	Kosten-neutral	Erl. 2016 über A11/ Energiekontraktung
	Umwälzpumpe für Heizung erneuern	9/2016	Energiekontraktung Amt 11 Dr. Baedeker	Kosten-neutral	Erl. 2016 über A11/ Energiekontraktung
Reduzierung der Streusalzmengen	Überprüfung der Salzstreugeräte durch Messfirma	jährlich fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Kolb, Werkstatt Hr. Wälzlein	Kosten-neutral	jährlich im November erledigt und bei Streugeräte-neukauf inkludiert
	Reine Solestreueung bis -5 Grad		Bauhofleiter Hr. Kolb	60.000 €	Erl.2016 durch Kauf von 2 neuen Kombi-streuern

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Verbesserung der Arbeitsabläufe	Neuer Lagerplätze mit Hallenbau am Leitelshofer Weg, da Sperrung Lagerplatz Förderschule	2016/12 verschoben 2018/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amtsleitung Hr. Sturm	170.000 €	
	Splittlager aufteilen: - Splitt und Sand kombiniert - Freibox als Lagerplatz für KFZ	2016/12 verschoben 2018/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt	10.000 €	
	Zweite Etage über Unterhaltslager mit Stahlträgern	2017/6	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt	Eigenleistung	Entfällt, da Hallenneubau am Leitelshofer Weg
	Überdachung des Kehrgutlagers (Trocknung des Kehrguts) zur Einsparung von Gewicht	2018/12	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt		

Bestattungswesen

Tätigkeitsbeschreibung

Zu den Friedhöfen der Stadt Schwabach zählen der Waldfriedhof in der Friedensstraße mit einer Fläche von gut 121.000 m² und der Ortsteilfriedhof Wolkersdorf mit einer Größe von 13.200 m² in der Haimendorfstraße. Die kleine Aussegnungshalle im evangelischen Ortsteilfriedhof Unterreichenbach gehört noch zu den Liegenschaften des Bestattungswesens.

Die Abteilung Bestattungswesen gliedert sich in die Hauptbereiche Friedhof Verwaltung und Friedhof Betrieb (vgl. Organigramm). Hauptaufgaben sind die Regelungen sämtlicher Angelegenheiten bezüglich der Gräber sowie die gärtnerische Pflege der gesamten Friedhofsanlagen. Bei Baumpflegearbeiten greifen bei Bedarf die Stadtgärtnerei oder Fremdfirmen unterstützend ein. Zum Bereich Friedhof Betrieb gehört eine Werkstatt, die u. a. Reparatur- und Malerarbeiten für die beiden Friedhöfe durchführt. Die MitarbeiterInnen sind außerdem für den Winterdienst der beiden Liegenschaften verantwortlich. Für das Bestattungswesen arbeiten 7 Vollzeitkräfte, 1 Saisonarbeiter sowie 2 Teilzeitkräfte in der Friedhofsverwaltung.

Das Bestattungswesen der Stadt Schwabach

Stand 01.07.2018



Waldfriedhof:

Mit der Belegung des Waldfriedhofs wurde 1914 begonnen und wir haben im Mai 2014 das 100-jährige Jubiläum gefeiert. Das gesamte Gebiet des Waldfriedhofs ist als Landschaftsbestandteil ausgewiesen und es gilt die Landschaftsbestandteilverordnung. Das Friedhofshauptgebäude mit der Kapelle und der Umrandungsmauer stehen unter Denkmalschutz.

Das Friedhofsgebäude wurde 1975 renoviert und teilweise innen erneuert. Der Leichenkühlraum wurde 1987 gebaut. Seit 1998 existiert für den Waldfriedhof eine Gebäudeleittechnik für die Heizenergie, die über das Gebäudemanagement, Herrn Switala, geregelt wird. Ein manueller Zugriff auf die Lüftungsanlage in die Kapelle wurde 2006 eingebaut, damit bei Beerdigungen auch die Heizung funktioniert. Diese schaltet sich automatisch nach 4 Stunden wieder ab.

In den Nebengebäuden befinden sich 3 Garagen, die als Werkstätten genutzt werden, sowie sanitäre Anlagen, eine Küche und ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter. Bei der Betriebseinfahrt sind noch die Abfallsammelmulden, sowie zwei Lagerhallen vorhanden.

Das Büro der Friedhofsverwaltung und nebenan das Büro des Gärtnermeisters wurden 2006 umgestaltet und liegen nun gut erreichbar im Haupteingangsbereich. Der Vermietung der ehemaligen Dienstwohnung auf dem Friedhofsgelände ist seit 2005 mit der Durchführung des täglichen Schließdienstes gekoppelt, so dass das Friedhofsareal auch am Wochenende nicht unbeaufsichtigt ist.

Die Bürgertoiletten neben der Kapelle wurden 2010 renoviert. Hierbei wurde auch eine Toilette behindertengerecht gebaut.



Neue, bebilderte Friedhofspläne wurden zur besseren Orientierung an den Eingängen und an größeren Kreuzungen innerhalb des Friedhofs angebracht.

Friedhof Wolkersdorf:

Der Friedhof Wolkersdorf wurde im Zuge der Eingemeindung 1972 an die Stadt Schwabach übergeben und die Friedhofsorganisation und gärtnerische Pflege der zwei Abteilungen erfolgt über die Teams auf dem Waldfriedhof. Durch den Neubau einer Garage ist es nun möglich einen Grabbagger vor Ort zu lagern, so dass die Transportzeiten mit dem Tieflader wegfallen.

Seit März 2010 ist die Besuchertoilette auf dem Wolkersdorfer Friedhof von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Umweltbilanz Bestattungswesen

		2014	2015	2016	2017
Bestand					
Liegenschaften					
Grundstück(sflächen) Waldfriedhof	m ²	120.000	120.000	120.000	120.000
davon überbaute Fläche	m ²	2.800	2.800	2.800	2.800
davon Frei- und Grünflächen Waldfriedhof	m ²	117.200	117.200	117.200	117.200
Grundstück(sflächen) Friedhof Wolkersdorf	m ²	13.233	13.233	13.233	13.233
davon überbaute Fläche	m ²	50	50	50	50
davon Frei- u. Grünflächen Friedhof Wolkersdorf	m ²	13.183	13.183	13.183	13.183
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk	6	6	6	6
Anhänger	Stk	2	2	2	2
Hydrobox	Stk	1	1	1	1
Input					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk	0	0	0	1
Anhänger	Stk	0	0	0	0
Umweltrelevante Umlaufgüter					
Hilfs- / Betriebsstoffe					
Dispersionsfarben und Lacke	l	28	0	16	5
Ölhaltige Betriebsstoffe	l	6	20	10	0
Reinigungsmittel	l	0	0	0	0
Gärtnerische Hilfsmittel					
Düngemittel	kg	0	5	147	90
Pflanzenschutzmittel fest	kg	0	0	0	0
Pflanzenschutzmittel flüssig	l	1	0	2	0
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	l	1.125	1.125	0	4.460
Kompost / EZS	m ³	46	40	59	52
Wasser					
Trinkwasser Waldfriedhof	m ³	3.618	5.272	3.991	4.473
Trinkwasser Friedhof Wolkersdorf	m ³	331	505	304	353
Energie					
Heizöl Waldfriedhof	l	6.286	7.135	15.707	11.247
Strom Waldfriedhof HT/NT	kWh	8.873	9.400	9.477	9.705
Strom Friedhof Wolkersdorf	kWh	114	91	44	47
Kraftstoffe					
Benzin	l	770	442	579	673
Diesel	l	2.884	3.061	3.137	3.109
Ökogemisch	l	100	100	100	100
Output					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk	0	0	0	1
Anhänger	Stk	0	0	0	0
Abfall					
Grünabfälle	t	300	325	280	277
Bauschutt	t	7	30	29	12
Erdaushub	t	0	0	0	0
Gräberschutt	t	13	12	13	14
hausmüllartige Gewerbeabfälle (2 Tonnen *60L*26 Wo)	l	3.120	3.120	3.120	3.120
Papier (5 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	l	14.400	14.400	14.400	14.400
Dienstleistungen					
Grabstätten Waldfriedhof	Stk	10.314	10.314	10.352	10.467
Grabstätten Friedhof Wolkersdorf	Stk	743	743	743	743

Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bestattungswesens:

- Seit 2017 wird Rasendünger (2017: 90 kg) für die Pflege der großen Grünflächen bei der „Baumbestattung“, dem „Fluss der Zeit“ und für die neue pflegefreie Grabanlage in Abteilung 9 eingesetzt.
- Der Wasserverbrauch hat bei durchschnittlicher Regenmenge 2017 einen Mittelwert erreicht .

	2016	2017	Durchschnitt
WaldFH	33 Liter/m ²	37 Liter/m ²	35 Liter/m ²
Wolkersdorf	23 Liter/m ²	26 Liter/m ²	27 Liter

Ein Wasserrohrbruch im Winter 2017 bei der Einspeisung von der Limbacher Str. aus hat einen Wasserverlust in Höhe von 22 m³ verursacht und führte zu dem Wasserverbrauchsanstieg am Waldfriedhof.

Bedingt durch den großen Baumbestand am Waldfriedhof ist dort die Gießleistung jedes Jahr höher, als am Wolkersdorfer Friedhof, der weniger Baumbewuchs aufweist.

- Der Anstieg der Grabstätten am Waldfriedhof ist der großen Nachfrage nach pflegefreien Grabanlagen geschuldet. Es wurden 115 neue Gräber angeboten, sowohl in der Baumbestattung, bei den historischen Grabanlagen und in Abteilung 9 die pflegefreie Naturanlage.



Der Eingangsbereich des Waldfriedhofs wird 2018 neu gestaltet. Die altersschwache Baumallee wird ersetzt und der Weg wird stufenlos gepflastert . Die Friedhofskapelle erhält barrierefreie Ein- und Ausgänge.

Das haben wir 2017 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, Ziele:

- Bedingt durch die heißen und trockenen Vorjahre wurden wieder Baumfällungen notwendig. Vor allem Kiefern und Birken sind stark angeschlagen. Ersatzpflanzungen mit Laubbäumen wurden getätigt.
- Gesteuerte Nebenwege, die starke Wurzelschäden aufweisen werden entsiegelt. Diese wassergebundenen Wege können umweltverträglich mit einem Abflammgerät von Unkraut befreit werden.
- Denkmalgeschützte Grabsteine, die im Besitz der Friedhofsverwaltung sind, werden wirtschaftlich genutzt und diese „alten Rohstoffe“ werden zu pflegefreien Grabanlagen recycelt. In den Wintermonaten 2017/2018 wurde mit dem Aufstellen von zwei Historiengräbern in Abteilung 25 begonnen.



- Da die Nachfrage nach pflegefreien Urnengräbern so hoch ist haben wir im Oktober 2017 in Abteilung 9 ein pflegefreies Grabfeld mit 60 Urnenplätzen fertiggestellt.



Umweltziele und Umweltprogramm 2016 – 2018 Bestattungswesen;

Stand 6/2018

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Entsiegelung von Flächen	Geteerte Nebenwege, die reparaturbedürftig sind, werden entsiegelt;	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümmler	10.000 €	2016: Abteilung 23/24 2017: Abteilung 9, 13
Sicherung des Baumbestandes	Schaffung von „Bauminseln“ außerhalb der Grabflächen, damit der Baumbestand bei Beerdigungen nicht beschädigt wird.	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümmler	kostenneutral	Abtg. 10-13 und 21 und 23;
	Schaffung von freien Planungsflächen			kostenneutral	Abtg.: 1-7, 9 und 20
	Nachpflanzung von Bäumen nach Fällungen			2.000 €	2017: Abtg. 1-7
Reduzierung von Emissionen: • Lärmreduzierung • Abgasreduzierung	Umstellung auf akkubetriebene Kleingeräte	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter,	2.000 €	2017: • 1 Freischneider, • 2 Blasgeräte • 2 Heckenscheren groß • 1 Heckenschere klein
Verbesserung des Bürgerservices	Umbau Eingangsbereich Waldfriedhof mit behindertengerechtem Ein- und Ausgang der Kapelle	Planung 2016/12 Baubeginn 2018/5	Amt 11 Gebäude- management , SGL Thümmler	340.000 €	
	Pflegefreies Urnenwiesenfeld	Baubeginn 3/2017	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümmler	10.000 €	2017/10: Abtg. 9
	Pflegefreie Historiengräber für Urnen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümmler	15.000 €	2016/4: Abtg. 7 „Weigand 2017/12: Abtg. 25 Nr. 01+02
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit	Friedhofsführungen mit Vorstellung der einzelnen Gemeinschaftsgrabfelder	fortlaufend in den Sommermonaten	SGL Fr. Thümmler FH Büro Fr. Becker	kostenneutral	2016: 5 Führungen 2016/3: Vortrag im Seniorenrat 2017: 6 Führungen

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
	Friedhofsflyer aktualisieren	2018/3	SGL Thümler Presseamt	1.000 €	
Erhöhung der Vogel- und Insektenpopulation und der Biodiversität	Pflege der 2 Insektenhotels und der angrenzenden Staudenbepflanzungen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	
	Pflege der bienenfreundlichen Blumenwiese, die im Rahmen des Projekts „WildblumenverBunt“ in Abteilung 29 angelegt wurde	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	
	Auf den Friedhöfen werden Nistkästen für Kleinvögel und Fledermäuse aufgehängt	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	
	Zur Fällung anstehende Bäume an Randlagen, werden für ca. 5 Jahre als Spechtbäume stehen gelassen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	Fortlaufend erledigt und als Spechtbäume für die Bevölkerung gekennzeichnet

KFZ Werkstatt

Tätigkeitsbeschreibung

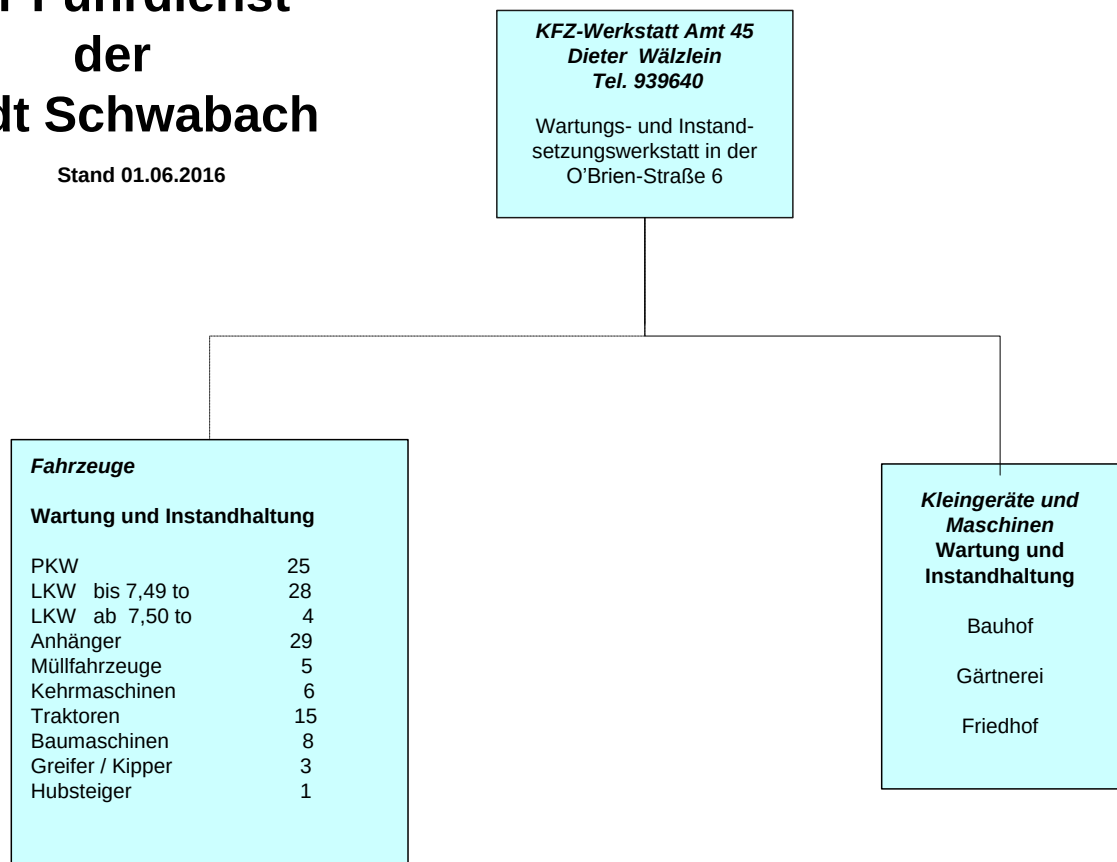
Auf dem Gelände des Baubetriebsamtes befindet sich die KFZ-Werkstatt bestehend aus dem großen Werkstattbereich, sowie Waschplatz und Waschhalle. Das Meisterbüro liegt gleich neben dem Eingang. Dort sind auch eigene Sanitäranlagen vorhanden.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Wartung und Instandhaltung sowohl von Nutzfahrzeugen des Baubetriebsamtes als auch von Kleingeräten und Maschinen (vgl. Organigramm). Zu den rund 60 Fahrzeugen des Baubetriebsamtes, die gewartet werden, zählen Müllfahrzeuge, Kehrmaschinen, Groß-LKW's, Pritschenwagen sowie PKW's. Zu den Kleingeräten und Maschinen gehören u. a. Mäh- und Schneidegeräte, Baugeräte sowie Geräte für den Winterdienst.

Die Wartung und Pflege der 25 Dienstautos der Stadtverwaltung wurde 2008 an die KFZ-Werkstatt des Baubetriebsamtes abgegeben. In der Werkstatt sind drei KFZ-Mechaniker, sowie ein Bereichsmeister tätig.

Der Fuhrdienst der Stadt Schwabach

Stand 01.06.2016



Umweltbilanz KFZ-Werkstatt

		2014	2015	2016	2017
Bestand					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk	2	2	2	2
Anhänger	Stk	0	0	0	0
Input					
Umweltrelevante Umlaufgüter					
Hilfs- / Betriebsstoffe					
KFZ-Reinigungsmittel kg	kg	200,0	50,0	151,0	0,0
KFZ-Reinigungsmittel l	l	265,2	230,8	402,4	437,6
öhlhaltige Betriebsstoffe kg	kg	24,6	125,0	4,0	130,0
öhlhaltige Betriebsstoffe l	l	1100,7	2703,0	2137,5	1416,0
künstl. Harnstoff (Ad-Blu)	l	800,0	400,0	1010,0	2220,0
Langzeit Frostschutzmittel	l	200,0	0,0	0,0	220,0
Scheibenfrostschutzmittel	l	408,6	404,5	18,0	400,0
Dispersionsfarben und Lacke/Verdünnung	l	22,8	58,6	15,6	13,2
Wasser					
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße					
davon Waschhalle	m³	176	176	180	143
davon Außenwaschplatz	m³	~ 546	~ 634	~ 621	~ 654
Energie					
Kraftstoffe					
Diesel	l	662,41	1015,33	1593,98	1378,58
Heizöl (für Hochdruckreiniger)	l	0	1133	1106	0
Output					
Abfall					
öhlhaltige Abfälle (Ölfilter, Aufsaugmat., Wischtücher) (150202)	kg	130	0	195	0
Altöl (130205) *	m³	0	0	0	5
Teilerreinigung (Lösemittel), Spezialreiniger (140603)	kg	0	35	0	0
Bremsflüssigkeit Glykolethylen (160113)	l	0	0	0	0

Erläuterungen zur Umweltbilanz 2017 der KFZ-Werkstatt:

- Reinigungsmittel werden nur noch im flüssigen Medium als Faß gekauft. Der Anstieg der Reinigungsmittel ist eine zwangsausführende Konsequenz aus der Zunahme der städtischen Kraftfahrzeuge.
- Die Harnstofflösung Ad-Blue ist sowohl bei PKWs, wie auch bei jedem neuen LKW notwendig, so dass der Anstieg der Verbrauchsmengen nachvollziehbar ist. Ein 1000 Liter-Ad-Blue-Container steht neben der Außentankstelle auf dem Gelände des Baubetriebsamtes.
- Die Altölersorgung erfolgte 2013 und war 2017 wieder erforderlich, da der unterirdische Tank voll war. Die früher 5-jährigen Leerintervalle werden kürzer, da die Großfahrzeuge zugenommen haben und einen hohen Ölverbrauch aufweisen.

Das haben wir 2017 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, erreichte Ziele

- 2017 wurden folgende Fahrzeuge angeschafft:
 SC-SC-264 VW T6 mit Ladekran (Kläranlage)
 SC-SC-308 Kleinkehrmaschine Mathieu (Bauhof)
 SC-SC-320 Fiat Doplo (Bauhof Malerfahrzeug)
 SC-SC-323 Ford Transit (Bauhof)
 SC-SC-327 Unimog U 500 (Bauhof)
 SC-SC-334 VW T6 (Bauhof Papierkorbauto)
 SC-SC-350 Autotransportanhänger (Werkstatt)
 SC-SC-358 Scania Faun (Bauhof Müllfahrzeug)
 SC-SC-390 Ford Connect (Bauhof Parkautomatenentleerung)
 SC-SC-399 Mercedes (Bauhof Großkehrmaschine)
 SC-SC-459 Viking Aufsitzrasenmäher (Friedhof)
 SC-SC-462 Etesia Aufsitzrasenmäher (Gärtnerei)
 SC-SC-312 Anhänger Saris (Bauhof)
 SC-SC-322 Anhänger Saris (Bauhof)
 SC-SC-324 Anhänger Koch (Gärtnerei)
- Der Verkauf von ausgemusterten Autos, LKWs und Kleingeräten erfolgt über den Werkstattmeister in der Zollauktion. Diese Versteigerungsverkäufe ermöglichen so die Weiternutzung der Fahrzeuge bei kleineren Firmen und dienen gleichzeitig zur Geldbeschaffung für städtische Neukäufe. Über die Zollauktion wurden 2017 verkauft:
 SC-SC-241 Toyota Yaris (Bauhof Parkautomatenentleerung)
 SC-SC-313 Fendt Traktor mit Anbaugeräten (Gärtnerei)
 SC-SC-323 Ford Transit (Bauhof)
 SC-327 Unimog U 400 (Bauhof)
 SC-334 VW T 5 (Bauhof Papierkorbauto)
 SC-379 Mercedes-Brock (Bauhof Großkehrmaschine)
 SC-320 Fiat Strada (Bauhof)
 3 Anhänger
 Kleingeräte wie Seilwinde, Kleintraktoren, Rasenmäher



Etesia Aufsitzmäher



Neue Großkehrmaschine



Unimog U 500

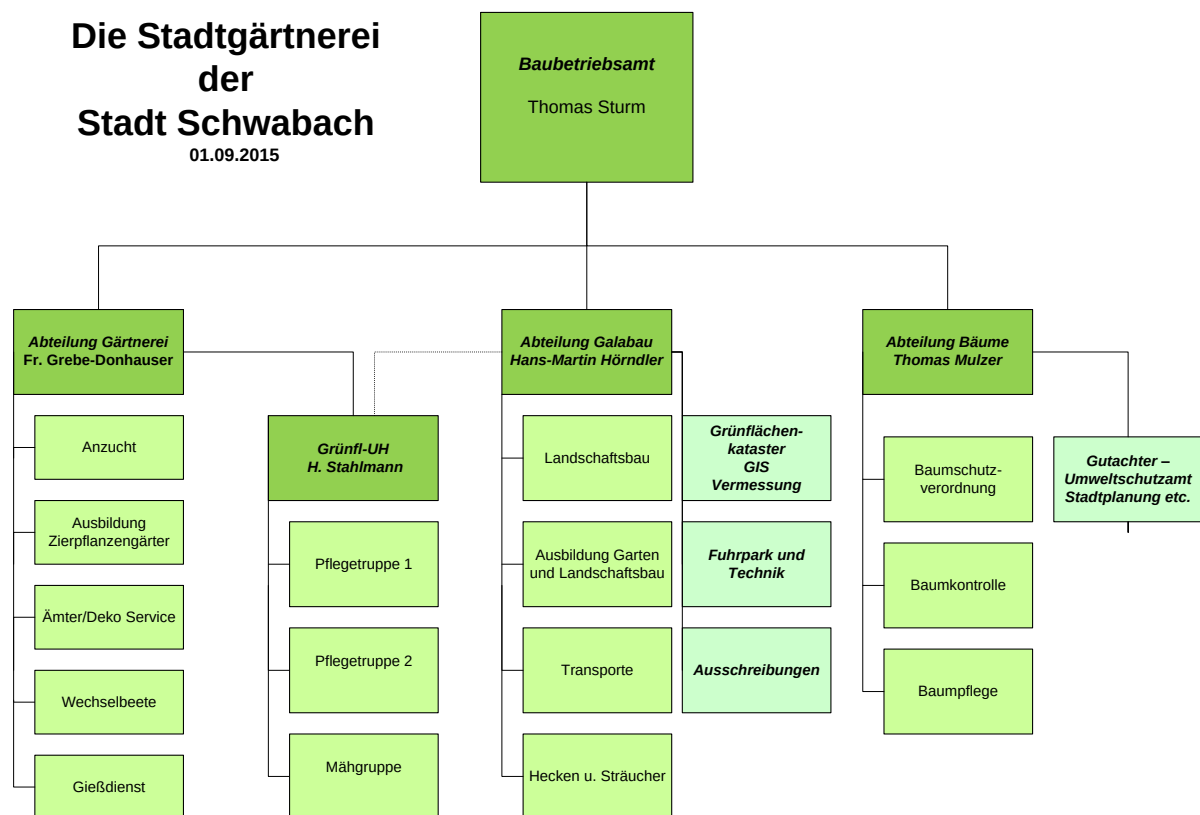
**Umweltziele und Umweltprogramm 2016 – 2018 KFZ-Werkstatt,
Stand 7/2018**

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlich -keit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Abfalls	Hochöllager 2007 und 2009 ergänzt; Kauf von größeren Gebinden kostengünstig möglich	fortlaufend	Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	
Reduzierung des Schadstoffausstoßes	Bei LKW-Neukauf Beachtung der neuesten Technik: Standard Euro 6 nur noch mit AD-Blue-Technik zu erreichen	fortlaufend	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	Problem: AD-Blue-Technik: ist bei Kurzstrecken ohne Funktion
	Bau eines Lagers für Ad Blue mit 1000 Liter IBC-Kunststoffcontainer über dem Heizöltank in der Waschhalle	Verschieben auf 2018/12	Werkstatt Hr. Wälzlein mit Bauhof		Fa. Esso will 2018 Zapfsäule bauen, so lange Außentank im BBA mit 1000 Liter
	Bei LKW-Neukauf bei geschlossenen Systemen Einstieg in biologisch abbaubare Hydrauliköle	fortlaufend	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	Bei Nachfüllung sind Bioöle dreimal so teuer, wie Mineralöl	2016/3: LKW SC-SC-330 2017 : Unimog SC-SC-327 Kehrmaschine SC-SC-308 Großkehrmaschine SC-SC-399

Stadtgärtnerei

Tätigkeitsbeschreibung

Die Stadtgärtnerei der Stadt Schwabach befindet sich auf der Liegenschaft des Baubetriebsamtes in der O'Brien-Str. 6. Zu ihr gehören vier Gewächshäuser(ca. 900 m², Kalt- und Warmhaus, Foliengewächshaus) für die Überwinterung, Anzucht und Aufzucht der Pflanzen, sowie die in unmittelbarer Nähe liegenden Beete und Frühbeetkästen. Sozial- und Sanitärräume befinden sich im Bauhofgebäude. Die Gärtnerei gliedert sich in drei Abteilungen, die jeweils direkt der Amtsleitung unterstellt sind. Die Büros der Abteilungsmeister Gärtnerei und Baum befinden sich im ersten Stock des Baubetriebsamtes. Das Galabaubüro ist im Gebäude des Bauhofs untergebracht. Der Fuhrpark der Stadtgärtnerei wird über die Kfz-Werkstatt verwaltet, die sich auf dem gleichen Anwesen befindet.



Hauptaufgaben sind hierbei

- der Unterhalt aller städtischen Grünanlagen, der Sportplätze und des Straßenbegleitgrüns
- die An- und Aufzucht von Pflanzen,
- Planung, Gestaltung und Anpflanzung der Wechselbeete,
- Baumpflege und Schneidearbeiten, Vollzug der Baumschutzverordnung sowie Ausführungsplanungen,
- Ämter- und Dekorationsservice für die Stadtverwaltung,
- im Garten- und Landschaftsbau: Planung und Durchführung von Grünanlagen und Wegebau.

Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei werden auch für den Winterdienst der Geh- und Radwege eingesetzt. Zusätzlich übernimmt die Gärtnerei auch die Betreuung der Grünflächen von Kindergärten, Schulen und dem Krankenhaus. Auch bei Umräumarbeiten und Entrümpelungen arbeiten die Mitarbeiter zusammen mit dem Bauhof.

Umweltbilanz Stadtgärtnerei

		2014	2015	2016	2017
Bestand					
Liegenschaften					
Grundflächen Gewächshäuser	m ²	724	724	724	924
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW	Stk	1	1	4	4
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk	20	20	17	18
Input					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW	Stk.	0	0	0	0
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk.	3	0	0	3
Anhänger	Stk.	1	0	0	0
Umweltrelevante Umlaufgüter					
Gärtnerische Hilfsmittel					
Düngemittel (auch organisch) fest	kg	4.405	2.161	3.160	1.295
Düngemittel (auch organisch) flüssig	l	800	845	1.000	300
Pflanzenschutzmittel fest	kg	3	1	0	0
Pflanzenschutzmittel flüssig	l	2	11	10	1
Raubmilben, Schützlinge	Stk.	11	2	7	35
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	l	31.160	28.470	26.670	20.160
Kompost / EZS	m ³	10	20	7	5
Rindenmulch/Holz hackschnitzel	m ³	162	159	192	35
Reinigungsmittel	l	12	1	0	0
Beleuchtung					
Neonröhren	Stk.	22	22	22	24
Assimilationslicht	Stk.	3	3	3	3
Sonstiges					
Farben, Lacke, Verdünnung, Schutzöl	l	64	41	90	103
Ölhaltige Betriebsstoffe	l	60	45	40	40
Wasser					
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße s. Gesamtverbrauch					
davon Gewächshaus	m ³	286	400	327	442
Energie					
Kraftstoffe					
Diesel	l	25.840	23.514	25.125	24.890
Benzin	l	1.791	2.716	2.038	1.774
Ökogemisch / Aspen	l	2.000	2.600	1.167	1.100
Output					
Fuhrpark					
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	Stk.	3	0	0	2
Anhänger	Stk.	0	0	0	0
Abfall					
Grünabfälle	t	1.025	730	939	821
hausmüllart. Gewerbeabfälle aus Müllsammlung	t	0,13	0	0	0
Bauschutt	t	64	5	98	12
Erdaushub	t	42	205	274	32
Pestizide	kg	0	0	0	0

Dienstleistungen		2014	2015	2016	2017
Blumenbeete	m²	1.612	678	875	2.377
Blumenkübel	Stk.	54	54	63	100
Blumenkästen	Stk.	323	323	463	463
Rosenbeete Zier	m²	507	507	220	222
Rosenbeete Straße	m²	1.838	1.838	201	201
Staudenbeete	m²	1.947	1.947	3.678	3.718
Stauden extensiv	m²	2.963	4.516	10.243	10.369
Rasen Balkenmäher (2-3 Mähintervalle)	m²	79.790	81.574	95.011	30.360
Rasen Handmähen (5-8 Mähintervalle)	m²	70.906	71.831	86.448	124.227
Rasen Großmäher	m²	158.674	158.674	168.154	197.498
Rasen Sportplatz	m²	40.286	33.786	29.222	29.053
Gehölz Bodendecker	m²	29.031	29.031	27.564	27.637
Gehölz Hecken	m²	18.287	18.369	18.330	19.017
Gehölz Sträucher	m²	88.281	90.326	115.585	161.384
Gehölz in Außenbereich *	m²	44.833	44.833	44.833	44.833
Rankpflanzen	lfd m	972	972	986	983
Bäume	Stk.	6.500	6.645	6.767	6.900

Erläuterungen zur Umweltbilanz 2017 der Stadtgärtnerei:

- Anlässlich der Orga-Untersuchung wurden 2017 die Flächenangaben für die Blumenbeete, die Rasenmähintervalle für Balken und –Handmäher, sowie die Gehölzflächen aktualisiert:
- Pflanzenschutzmittel wurden wenig eingekauft, da vermehrt auf den Einsatz von Nützlingen und Raubmilben gesetzt wurde.



2017 fanden anlässlich der 900 Jahrfeier viele Veranstaltungen statt, die von der Stadtgärtnerei schön dekoriert wurden



- **Das haben wir 2017 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, Ziele**



- Die heißen und trockenen Sommer der letzten Jahre haben bei vielen Bäumen vermehrt zu Rückschnitten und Totholzentfernungen geführt. Besonders Kiefern leiden unter der großen Hitze und starben ab.

- Der Landsknechtsplatz und der Haager Kreisel wurden umgestaltet



- Ein großer Arbeitseinsatz für die GALA-Truppe war der Bau des Foliengewächshauses das im Frühjahr 2017 bezugsfertig war. Dort überwintern die frostempfindlichen Kübelpflanzen bei 5 Grad. Im Foliengewächshaus befinden sich Ansaattische, die ein ergonomisches Arbeiten ermöglichen und die Anpflanzungen in den alten Frühbeetskästen ersetzen.



Umweltziele und Umweltprogramm 2016 - 2018 Stadtgärtnerei; Stand 6/2018

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Aktiver Insektenschutz	Anlage von ca. 1.000 m ² bienenfreundlicher Blumenwiese im Stadtpark und Außenbereich in Zusammenarbeit mit Imkerverein. Aufgrund der hohen Nachfrage auch Saattüten für die Bürger, Verkauf im Bürgerbüro Mähintervalle optimiert	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser Hr. Hörndler	kostenneutral	Ca. 1.300 m ² Fläche von vormals Blumenbeeten in Blumenwiese umgewandelt
	Pilotprojekt „WildblumenverBunt“ Straßenbegleitgrün wird in mehrjährige, pflegeleichte Wildstaudenflächen umgewandelt	seit 2015 fortlaufend	Hr. Hörndler		Gelegentliches Unkraut-jäten in den ersten 3 Jahren und 2 x Schlegelmäher
	Aktiver Bienenschutz durch Nichteinsatz von Neonikotiden	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser	kostenneutral	
	Anlage eines Totholzgartens für Insekten im Landschaftspark	seit 2008 fortlaufend	Hr. Mulzer, Landschaftspflegeverband, Hr. Barthel	kostenneutral	
Aktiver Umweltschutz	Führungen von Kindergärten, Schulen und Gruppen durch die Stadtgärtnerei zur ökologischen Schulung	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser	kostenneutral	Ca. 10 Führungen jährlich
	Im Straßenbegleitgrün Umstellung auf klimawandel-resistente Bäume und Pflanzen (Veitshöchheimer Studie)	fortlaufend	Hr. Mulzer	kostenneutral	Säulenhainbuche, Blumenesche, Ulme,
	Straßenbäume, die in kleinen Pflanzbecken stehen, werden mit dem Flüssigdünger Arbostrat gedüngt, um deren Vitalität in Zeiten des Klimawandels zu erhöhen	seit 2014 fortlaufend	Hr. Mulzer	1100 €	4/2015 begonnen
Reduzierung von Düngemitteln	Bodenproben aus den Sportplätzen und Parkanlagen werden von einer Firma analysiert, um nur noch gezielt zu düngen	fortlaufend	Hr. Hörndler	100 €	fortlaufend
	Verwendung eines Dosatron-Düngermischers	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser		fortlaufend, jetzt auch im Foliengewächshaus
	Pflanzenschutz durch Einsatz von Nützlingen im Gewächshaus wenn Temperatur über 18 Grad	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser		fortlaufend

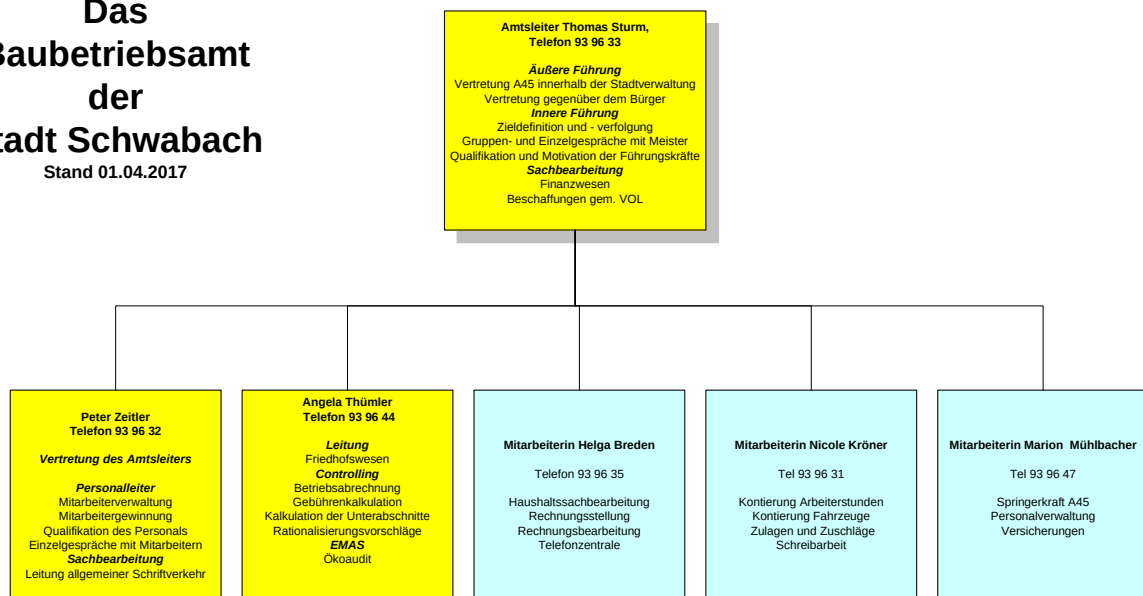
Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Steuerung des Klimacomputers mit dem Weihenstephaner Modell Im Foliengewächshaus 5 Grad Mindesttemperatur i	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser		fortlaufend jetzt auch im Foliengewächshaus
Reduzierung der versiegelten Flächen	Entsiegelung der Wege im Stadtpark und einzelner Straßen	fortlaufend	Hr. Hörndler		2016 Quartiersplatz
Aktiver Arbeitsschutz	Foliengewächshaus mit Anschluss an den Klimakomputer als Ersatz für die Frühbeetkästen ermöglicht ergonomisches Arbeiten;	12/2016	Amt 11 / Fr. Kirsch Fr. Grebe-Donhauser		Bauphase ab 10/2016 Fertiggestellt 5/2017

Verwaltung Baubetriebsamt

Tätigkeitsbeschreibung

Die Verwaltung des Baubetriebsamtes gliedert sich in die Dienststellen Amtsleitung, Personalleitung, Controlling sowie Sachbearbeitung (vgl. Organigramm). Insgesamt sind 4 Teilzeitmitarbeiterinnen (je 30 Std.) und 2 Vollzeitkräfte im Bereich Verwaltung des Baubetriebsamtes tätig. Hinzu kommen die Verwaltungstätigkeiten der einzelnen Betriebe.

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach Stand 01.04.2017



Umweltbilanz Verwaltung Baubetriebsamt

		2014	2015	2016	2017
Bestand					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
Pkw	Stk	1	1	1	1
Input					
Umweltrelevante Umlaufgüter					
Hilfs- / Betriebsstoffe					
Dispersionsfarben und Lacke	lit	0	55	0	0
Wasser					
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße	siehe Gesamtverbrauch O'Brien-Straße				
Energie					
Heizenergie Liegenschaft Roßtaler Straße	siehe Gesamtverbrauch O'Brien-Straße				
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße	siehe Gesamtverbrauch O'Brien-Straße				
Kraftstoffe					
Diesel (Kfz)	l	309	394	228	222

Das haben wir 2017 erreicht – durchgeführte Maßnahmen und Ziele:

- In Zusammenarbeit mit dem Personalamt wurden „erste Hilfe- Auffrischkurse“ für die Mitarbeiter des Baubetriebsamtes angeboten.
- Speziell für unsere gewerblichen Mitarbeiter gab es auch die „Rückenschule in Balance“, um die Leistungsfähigkeit unserer älter werdenden Belegschaft zu erhalten.
- Als jährlich wiederkehrende Seminare wurden angeboten:
 - RSA- Baustellensicherheit
 - Ladungssicherheit
 - Fahrsicherheitstraining für PKW + Hänger
 - verwaltungseigene Straßenwärterprüfung



Viele Kollegen nutzten das Fahrsicherheitstraining

Umweltziele und Umweltprogramm 2016 – 2018 Verwaltung Baubetriebsamt

Stand 7/2018

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Heizleitung 2013/10 erneuert aber Elektroinstallation und Steuerung nicht angepasst und sehr störanfällig. Sorge wegen geplantem Thermogewächshaus	2016/8 runder Tisch	Amt 11 Gebäude Amtsleitung Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein		Erl. 2017/4 getrennter Heizstrang für Gärtnerei/Verwaltung
Reduzierung des Stromverbrauchs	Schrittweise Umstellung der Beleuchtung auf LEDs, soweit nicht Leuchtstoffröhren	fortlaufend	Amtsleitung Hr. Sturm	300 €	
Verbesserung des Gesundheitsschutzes	Gesundheitsseminare in Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsmanagement im PA und Krankenkassen	fortlaufend	Personalleitung Herr Zeitler und Gesundheitsmanagement Fr. Schubert Amt 10	kostenneutral	2016: erste Hilfe, Defi 2017: Erste-Hilfe-Auffrischkurs Rückenschule in Balance
	Beschaffung von Elektrofahrern für die Ämter	fortlaufend	Amtsleitung Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	Je ca.2000 €	2016/9 Gebäudemanagement 2017/9 Baubetriebsamt 2017/9 Gewerbeamt
Verbesserung des Brandschutzes	Durchführung einer Brandschutzübung mit den Mitarbeitern (letztmals 8/2010) und der Feuerwehr	fortlaufend	Personalleitung Herr Zeitler	kostenneutral	5/2015 Fehlalarm
Verbesserung des Bürgerservices	Der Kauf eines GPS-Loggers ermöglicht die Lage von z.B. Streusandkisten, Hundetütenspende usw. in GIS kenntlich zu machen, Softwareproblematik besteht noch	12/2016	Amtsleitung Hr. Sturm	20.000 €	Erl. 2016/6
Durchführung von Vor-Ort-Seminaren - Verbesserung der Zusammenarbeit - Einsparung von Wege- und Fahrzeiten - Kostenreduzierung	Seminare werden verstärkt im eigenen Haus durchgeführt	fortlaufend	Personalleitung Herr Zeitler Fr. Mühlbacher	6500 €	2016/9:Löschübung für Handfeuerlöscher 2017: - RSA-Baustellensicherung - Fahrsicherheitstraining - Ladungssicherung - verwaltungseigene Straßenwärterprüfung



Dialog mit der Öffentlichkeit

Als Ansprechpartner zum Umweltmanagement im Baubetriebsamt der Stadt Schwabach stehen Ihnen zur Verfügung:

Thomas Sturm O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-33 Fax: 09122 9396-37 e-mail: thomas.sturm@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de	Angela Thümler O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-44 Fax: 09122 9396-37 e-mail: angela.thuemler@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de
---	---

Umwelterklärung

Die nächste revalidierte Umwelterklärung für das Baubetriebsamt wird voraussichtlich im Juli 2019 veröffentlicht. In den Jahren dazwischen wird dem Umweltgutachter eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung mit den wichtigsten Umweltdaten sowie bedeutenden umweltrelevanten Veränderungen im Baubetriebsamt zur Validierung vorgelegt und anschließend veröffentlicht.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete,

Herr Dipl.-Ing Raphael Artischewski, CORE Umweltgutachter GmbH,
Rosmarinweg 5, 70374 Stuttgart

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005,

akkreditiert oder zugelassen für den Bereich:

NACE-Code 2.0: Abt. 01.12 / 50.2 / 75.1 / 90.009 / 91.31

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach, wie in der Umwelterklärung 2018

mit der Registrierungsnummer DE-158-00103

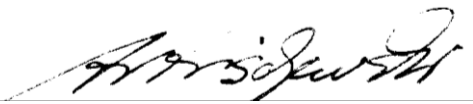
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und der ÄnderungsVO (EU) Nr. 2017/1505 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. August 2017 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 und der ÄnderungsVO (EU) Nr. 2017/1505 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 28. August 2017 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schwabach, den 19.07.2018



Dipl.-Ing. Raphael Artischewski